



Kindertageseinrichtungen der Verbandsgemeinde Weißenthurm



**Kita-ABC der Kindertagesstätte „Lehpfad“,
Urmitz/ Rhein**

Kindertagesstätte „Lehpfad“, Urmitz/ Rhein

Liebe Eltern,
Liebe Sorgeberechtigte,

herzlich Willkommen in der Kindertagesstätte Lehpfad in Urmitz. Wir freuen uns, dass Sie Ihr Kind in unserer Kindertagesstätte angemeldet haben.

Unsere Einrichtung wurde am 1. Dezember 2020 als kommunale Kindertageseinrichtung „Lehpfad“ in Trägerschaft der Verbandsgemeinde Weißenthurm in Betrieb genommen. Wir bieten insgesamt Platz für 115 Kinder im Alter vom ersten Lebensjahr bis zur Einschulung.

Im U3-Bereich werden bis zu 35 Kinder von eins bis drei Jahren betreut.
Der Ü3-Bereich bietet Platz für insgesamt 80 drei- bis sechsjährigen Kinder.

Unser Team besteht aus qualifizierten und engagierten pädagogischen Fachkräften. Wir arbeiten nach dem Konzept des „offenen Hauses“ mit individuell gestalteten und dem Alter der Kinder angepassten Bildungsbereichen ohne Gruppenteilungen.

Um Ihnen und Ihren Kindern den Einstieg zu erleichtern, haben wir diese Infobroschüre zusammengestellt. Erste Fragen können auf diese Weise beantwortet werden und Sie erhalten die Möglichkeit, unsere Einrichtung kurz und theoretisch kennen zu lernen.

Für weitere Fragen, Anregungen und konstruktive Kritik stehen wir Ihnen gerne zur Verfügung.

Diese Broschüre ist alphabetisch aufgebaut, damit Sie schneller einzelne Schlagwörter finden.

Wir wünschen Ihnen und Ihrer Familie einen guten Start in unserer Einrichtung und eine vertrauensvolle Zusammenarbeit.

**Das Team der
Kindertagesstätte „Lehpfad“**

Öffnungszeiten

Mo – Fr.

7.00 Uhr – 17.00 Uhr

Kontaktdaten:

Lehpfad 27a

56220 Urmitz/ Rhein

Telefon: 02630 96 71 128

Email: kita_urmitz-rhein@vgwthurm.de

A

Abholberechtigte Personen

Sie als Erziehungsberechtigte geben namentlich an, von welchen Personen Ihr Kind abgeholt werden darf. Diese Personen müssen sich, soweit sie uns nicht im Vorfeld schon bekannt sind, ausweisen können (Personalausweis).

Falls das Kind von einer Person abgeholt werden soll, die nicht schriftlich benannt ist, bitten wir um vorherige Mitteilung.

Abholzeiten

Die Abholzeiten in unserer Einrichtung können in Absprache mit dem pädagogischen Personal individuell besprochen werden. Isst ihr Kind nicht mit zu Mittag, holen Sie es bitte bis 11:30 ab.

Alle Teilzeitkinder der Einrichtung haben die Möglichkeit bis 14 Uhr in der Kita betreut zu werden. Die Kinder mit einem Ganztagsplatz haben einen Betreuungsanspruch im Rahmen unserer Öffnungszeiten (7:00 Uhr – 17:00 Uhr) zum Wohle der Kinder aber max. 45 Stunden pro Woche. Aufgrund unseres offen gestalteten Tagesablaufs sind viele verschiedene Abholmodelle, z.B. vor oder nach dem Mittagessen möglich. Die geeigneten Uhrzeiten hierfür orientieren sich an dem jeweiligen Altersbereich Ihres Kindes. So gibt es z.B. im Ü3 Bereich feste Essensgruppen (11.00 Uhr und 11:15 Uhr), wohingegen im Ü3-Bereich das freie Mittagessen (11.00 Uhr bis 14.00 Uhr) praktiziert wird.

Hierbei ist die Kommunikation mit dem pädagogischen Personal unumgänglich. Deshalb bitten wir Sie uns morgens schon an der Anmeldung mitzuteilen, ob Ihr Kind vor dem Essen, dem Ruhen oder während des Zeitraums des freien Mittagessens abgeholt wird, damit wir dies in unserem Tagesablauf entsprechend berücksichtigen können.

Altershomogene Gruppen im Ü3 Bereich

Grundlage unserer pädagogischen Arbeit ist das offene Bildungssystem. Jedes Kind ist zudem auch in eine altershomogene Gruppe eingebunden, der es sich zugehörig fühlt.

Aktuell treffen sich die Gruppen Dienstag und Donnerstag ca. eine Stunde vor der Mittagszeit. Nach Bedarf treffen sich die Gruppen öfter oder auch länger. Hier finden Gesprächskreise zu aktuellen Themen und Anliegen der Kinder statt. Auch entstehen dort immer wieder kleinere und größere Aktivitäten und Projekte, an denen die Gruppen arbeiten.

Jede Altershomogene Gruppe wird von mindestens 2 Kolleg: Innen betreut, die auch für die Entwicklungsgespräche der Kinder verantwortlich sind.

Im Alltag können sich die Kinder ihre Spielpartner und Räumlichkeiten frei im offenen System wählen.

Die Gruppen sind nach Jahrgängen eingeteilt. Nach Möglichkeit, werden die Kinder von der Umgewöhnung aus dem Ü3 Bereich oder der Eingewöhnung in den Ü3 Bereich bis zum Schuleintritt von den jeweiligen Kolleg: Innen begleitet.

Diese AH-Gruppen sind nach Schuljahrgängen eingeteilt, so durchleben die Kinder ihre Zeit im Ü3-Bereich schon mit den Kindern, mit denen sie auch später gegebenenfalls in die Schule gehen werden.

Vorteil der altershomogenen Gruppen ist das Arbeiten an und mit den altersspezifischen Interessen, Fähigkeiten und Wissensständen der Kinder der jeweiligen Altersstufen. Auf diese Art können den Kindern Informationen in ihren Entwicklungsrahmen „verpackt“ werden, ohne eine Unter- oder Überforderung der Kinder entstehen zu lassen. Lerninhalte werden so alters- und entwicklungsentsprechend aufgenommen, verarbeitet und abgespeichert.

Ansprechpartner

Generell ist uns eine aktive, freundliche und konstruktive Gesprächskultur mit Ihnen, im Sinne einer gelingenden Erziehungspartnerschaft sehr wichtig.

Bei Fragen, Problemen oder Anliegen, die unsere pädagogische Arbeit oder den Alltag betreffen, können Sie uns jederzeit ansprechen. Durch das offene System ist jede Fachkraft Ansprechpartner: In. Angelegenheiten die sich in einem Tür- und Angelgespräch nicht klären lassen oder einen anderen Rahmen brauchen, können wir jeder Zeit in einem terminierten Gespräch besprechen.

Die jährlichen Entwicklungsgespräche und terminierte Elterngespräche finden mit den Bezugserzieher: Innen der Kinder statt.

Für verwaltungstechnische und sonstige Belange steht Ihnen die Leitung der Kindertageseinrichtung zur Verfügung.

Aufsichtspflicht

Bitte beachten Sie, dass die Aufsichtspflicht der Einrichtung erst beginnt, wenn Sie Ihr Kind an eine pädagogische Fachkraft persönlich mit Blick- oder Gesprächskontakt übergeben haben.

Bei Feierlichkeiten jeder Art, an denen Sie als Erziehungsberechtigte teilnehmen, haben Sie immer die alleinige Aufsichtspflicht.

Außengelände/Spielen im Freien

Da Kinder einen großen Bewegungsdrang haben, geben wir ihnen täglich und so oft wie möglich den Freiraum, das Außengelände zu nutzen. Dabei werden die Kinder in der Regel von einer Fachkraft begleitet. Nach Absprache mit der pädagogischen Fachkraft dürfen die Kinder, abhängig vom Entwicklungsstand und Alter in Kleingruppen ohne direkte Begleitung draußen spielen. (Ab vier Jahren bis zu ca.5 Kindern)

Wir bitten Sie um funktions- und wettergerechte Kleidung Ihrer Kinder, welche auch schmutzig werden darf.

B

Beschriftung

Bitte beschriften Sie nach Möglichkeit alle Kleidungsstücke Ihres Kindes, welche hier in der Kindertageseinrichtung verbleiben, mit Namen. So lassen sich Verwechslungen vermeiden.

Bezugsperson

Im Ü3 Bereich wird jede altershomogene Gruppe von festen Bezugserzieher*innen begleitet. Sie betreuen die Kinder im Jahresverlauf in ihrer jeweiligen Bezugsgruppe und „wachsen“ auch mit den Kindern, da die Bezugserzieher: Innen die Kinder, wenn möglich, vom 3. Lebensjahr bis zum Schuleintritt durchgehend begleiten. Im U3 Bereich lernen Sie die / den Bezugserzieher: In zum Aufnahmegespräch kennen. Diese/r wird ihr Kind und Sie bis zum Übergang in den Ü3 Bereich begleiten.

Im offenen Kita-Alltag ist aber jede Fachkraft Ansprechpartner: In für alle Kinder. Für Sie als Eltern sind die Bezugserzieher: Innen in erster Linie Gesprächspartner: Innen bei den jährlichen Entwicklungsgesprächen. Generell steht Ihnen aber alle unsere Mitarbeiter: Innen Rede und Antwort, wenn Sie mit Ihren Anliegen auf uns zukommen.

Bringzeiten

Unsere Kindertagesstätte öffnet um 7:00 Uhr. Bitte entschuldigen Sie Ihr Kind immer, wenn es unsere Kindertageseinrichtung nicht besuchen kann. Dies können Sie kinderleicht über die Kikom-App. Bitte beachten Sie auch, dass für Kinder, die bis 9:00 Uhr nicht entschuldigt sind, das Mittagessen in Rechnung gestellt werden muss.

Besonders auch in Hinblick auf Erkrankungen ist die Entschuldigung Ihres Kindes besonders wichtig, um über mögliche Infektionen auch andere Eltern umgehend informieren zu können.

Information über vermehrt auftretende Krankheiten erfolgen über einen Aushang im Eingangsbereich und über die Kikom-App.

Beschwerdemanagement

Wenn Sie uns Anregungen, Anfragen, Verbesserungsvorschläge oder auch Kritik mitteilen möchten, nehmen wir diese selbstverständlich an und notieren dies. Denn das ist für uns keine lästige Störung, sondern wir sehen es als Entwicklungschance. Aber auch für die Kinder haben wir ein offenes Ohr und nehmen ihr Mitteilungsbedürfnis ernst. Sollten sich Dinge nicht im Kitarahmen klären und lösen lassen steht Ihnen das Beschwerdemanagement der Verbandsgemeindeverwaltung für den Bereich der Kindertageseinrichtungen jederzeit zur Verfügung.

D

Dokumentation/Entwicklungsportfolio

Die Grundlage unserer pädagogischen Arbeit bilden das Kindertagesstättengesetz des Landes Rheinland-Pfalz mit einem Auftrag zur Bildung, Erziehung und Betreuung eines jeden einzelnen Kindes sowie die Richtlinien der Bildungs- und Erziehungsempfehlungen des Landes Rheinland-Pfalz.

Im Rahmen unseres Bildungsauftrages ist es uns wichtig, eine Entwicklungsdokumentation über Ihr Kind zu erstellen. Somit wollen wir unsere tägliche pädagogische Arbeit Ihnen als Eltern transparent machen. Für das Sammeln von gemalten oder gebastelten Bildern und für die Entwicklungsdokumentation braucht jedes Kind:

- einen Aktenordner
- und nach Bedarf ein Päckchen Klarsichtfolien

Am Ende der Kita-Zeit dürfen alle Kinder ihre Ordner selbstverständlich mit nach Hause nehmen.

E

Eingewöhnung

Der Übergang von der Familie in die Kindertageseinrichtung bedeutet in der Regel das erste Ablösen zwischen Eltern und Kind. Diese neue und ungewohnte Situation bedarf einer guten Zusammenarbeit zwischen Eltern und Fachpädagoginnen/-pädagogen. Wir bitten Sie Absprachen und Uhrzeiten einzuhalten, da eine Eingewöhnung viel Organisation im Tagesablauf benötigt.

Damit sich das Kind in der Kindertageseinrichtung wohlfühlt und entwickeln kann, ist eine stufenweise Eingewöhnung wichtig. Dieser Prozess wird für jedes Kind sowohl zeitlich als auch inhaltlich individuell gestaltet.

Mit unserem Eingewöhnungsmodell möchten wir Ihrem Kind die Basis für eine optimale Entwicklung in der Kindertageseinrichtung geben. Dabei verfolgen wir folgende Ziele:

- Informationsaustausch mit den Eltern über Kind und Einrichtung
- Einführung der Eltern in unser Eingewöhnungsmodell
- Aufbau einer positiven Erzieher-Kind-Beziehung
- Ablöseprozesse initiieren und verfestigen
- Aufbau einer Erziehungspartnerschaft zwischen Eltern und Fachkräften
- Integration in den Kindertagesstättenalltag

Elternausschuss (EA)

Der Elternausschuss wird in jedem Jahr zu Beginn eines des Kitajahres gewählt und vertritt die Interessen und Wünsche der gesamten Elternschaft.

Durch regelmäßig stattfindende Elternausschusssitzungen wird der EA über die derzeitigen Belange und Entwicklungen des Kindertageseinrichtungsalltags informiert und die Anregungen der Eltern aufgenommen.

Bei der Planung und Durchführung von Festlichkeiten ist der EA maßgeblich mit an dem Geschehen zum Wohle der Kinder beteiligt. Andere Eltern können mittels eines

Der EA hat neben der Aufgabe, Fürsprecher der Eltern zu sein, auch Einfluss auf die inhaltliche Gestaltung der Kitaarbeit. Die Anzahl der EA-Mitglieder hängt von der Gesamtanzahl der Kinder ab.

Eulerei

Jeden Dienstag findet die „Eulerei“ statt. Hier haben alle Kinder die Möglichkeit, sich Bücher auszuleihen und für eine Woche mit nach Hause zu nehmen.

Im Rahmen der Eulerei finden zudem Vorleseangebote der Eltern, Großeltern oder anderen Personen die die Kinder einladen statt. Diese werden von unsere Sprachfachkraft organisiert und begleitet.

Eltern-/Entwicklungsgespräch

Im Rahmen der Zusammenarbeit zwischen Eltern und Kindertageseinrichtung sind regelmäßig geplante Elterngespräche vorgesehen. Hierbei geht es insbesondere um den Austausch bzw. den Entwicklungsstand Ihres Kindes Diese werden mit Ihnen gemeinsam terminlich festgelegt.

ElternSTÜTZPUNKT

Der „ElternSTÜTZPUNKT“ möchte im Rahmen der Kitasozialarbeit Eltern und Familien durch Beratung und Bildung von Anfang an begleiten und unterstützen. Die / der zuständige Mitarbeiter: In des „ElternSTÜTZPUNKT“es ist Teil der Kita und steht unverbindlich zu Gesprächen rund um das Thema Kindererziehung in den Kindertageseinrichtungen zur Verfügung. Durch eine unkomplizierte und individuelle Beratung sollen Ihnen Hilfestellungen für die Erziehungsbedürfnisse gegeben werden. Kosten entstehen bei der Inanspruchnahme dieser Beratungsleistungen für Sie nicht.

Weitere Informationen zu den Angeboten und Leistungen des „ElternSTÜTZPUNKT“es finden Sie unter www.thatsit-weissenturm.de unter dem Menüpunkt „ElternSTÜTZPUNKT“ oder telefonisch unter 02630 / 964648

F

Feste

Feste im Jahreskreis (religiöse, kulturelle und traditionelle) sowie andere Ereignisse des Jahres (Herbst- oder Sommerfest) geben Anlass, einmal auf andere Art und Weise Gemeinschaft zu erleben.

Zusätzlich können Gruppenprojekte Anlass zu Festen geben. Ebenfalls werden Ereignisse wie Geburtstag oder auch der Abschied eines Kindes gefeiert.

Bei der jeweiligen Planung und Vorbereitung einzelner Feierlichkeiten werden die Kinder mit einbezogen. Selbstverständlich freuen wir uns aber auch über Eltern, die gemeinsam mit uns aktiv werden, um zum Gelingen eines Festes beizutragen.

Freispiel

Im Freispiel wird das Kind dazu angeregt, Eigeninitiative zu entwickeln und sich selbstständig im Kitaalltag zu bewegen. Das Kind entscheidet selbst über Spielinhalt, -partner: In, -material und Angebote an denen es teilnimmt. Die Kinder lernen miteinander Spielregeln zu verstehen, zu akzeptieren, auszuhandeln und einzuhalten. Die Auswahl an Spielpartnern und -bereichen im offenen System ist größer und es gibt viel zu entdecken. Aber kein Freispiel im offenen System funktioniert ohne feste Strukturen, die den Tag für ein Kind nachvollziehbar machen. Daher ist es uns sehr wichtig, den Kindern auch in Freispielphasen immer eine Verlässlichkeit in Form von Absprachen, Ritualen und auch Regeln zu bieten.

Die pädagogischen Fachkräfte sind im Freispiel Beobachter, können aber, je nach Bedarf und Situation, auch zum Impulsgeber oder Spielpartner: In werden.

Frühdienst

Der Frühdienst findet zwischen 7:00 Uhr und 8:00 Uhr, in der Regel in einem festen Bildungsbereich, statt, um den Kindern Sicherheit für das morgendliche Ankommen zu geben.

Frühstück

In unserem Bistro bieten wir den Kindern täglich ein ausgewogenes Frühstück an. Bitte geben Sie Ihrem Kind deshalb kein eigenes Frühstück mit.

Von Montag -Freitag bieten wir den Kindern ein abwechslungsreiches Frühstück an. Frisches Brot, Obst, Rohkost, diverse Brotbeläge, verschiedene Müslisorten, sowie Milch, Joghurt und/ oder Quark an. Auch verschiedene Getränke wie Wasser, Tee und ab und an Milch stellt die Einrichtung zur Verfügung. Bitte beachten Sie in diesem Zusammenhang auch den Punkt „Kostenpauschale“.

Die Frühstückzeit beginnt in der Regel gegen 8:00 Uhr, und endet gegen 10:00 Uhr.

J

Jahr

Der jahreszeitliche Ablauf der Natur und die Feste und Feiern im Jahreskreis begleiten uns in der Einrichtung. Dies bietet uns zahlreiche Möglichkeiten für Aktivitäten (Singen, Malen, Spaziergänge, Betrachten eines Buches, etc.). Dadurch werden die Gesetzmäßigkeiten der Natur beobachtet, erfahren und gemeinsam vertieft.

K

Kitabeirat

Im Kitabeirat arbeiten Eltern, Mitarbeiter, Leitung und Träger zusammen und beraten grundlegende Themen der Kitaentwicklung. Die Fachkraft für Kinderpartizipation bringt in diese Arbeit die Sichtweise und die Bedürfnisse der Kinder ein.

Kleidung

Für den Kita-Alltag braucht Ihr Kind bequeme und wettergerechte Kleidung, da die Kinder zu jeder Zeit die Möglichkeit haben auf das Außengelände zu gehen. Es empfiehlt sich, Matschhose, Gummistiefel und Regenjacke oder genug Wechselkleidung in der Garderobe zu deponieren.

Außerdem benötigt es Kleidungsstücke zum Wechseln sowie, aus Hygienegründen, Hausschuhe oder Rutschsocken.

Bitte kennzeichnen Sie alle Kleidungsstücke Ihres Kindes mit Namen und kontrollieren Sie regelmäßig, ob die Kleidung noch passend bzw. jahreszeitenentsprechend ist!

Bitte kontrollieren und füllen Sie die Wechselkleidung regelmäßig nach, damit ihr Kind zügig umgezogen werden kann.

Kostenpauschale

Die **monatlichen Fixkosten von 12,00 Euro** teilen sich wie folgt auf: 9,00 Euro für das Frühstück in Buffetform sowie 3,00 Euro als Getränkegeld.

Die monatlichen Gebühren für das Mittagessen ergeben sich aus der Gesamtzahl der Essen Ihres Kindes und werden ein über den anderen Monat abgerechnet, d.h. das Essensgeld des Monats August wird z.B. am 15.09. fällig, das Essensgeld des Monats September am 15.10. usw.

Die Kosten für das Mittagessen belaufen sich derzeit auf **2,00 Euro pro Mahlzeit**. Es erfolgt jährlich eine Neu-Kalkulation mit entsprechender Anpassung der Kosten.

M

Mittagessen

Bei uns hat jedes Kind die Möglichkeit, ein frisch zubereitetes, warmes Mittagessen zu erhalten.

Auch die Kinder mit Teilzeitplatz können die Kindertageseinrichtung bis 14:00 Uhr besuchen und am Mittagessen teilnehmen.

Das Mittagessen wird durch pädagogische Fachkräfte in unserem Bistro begleitet. Das Mittagessen findet im Ü3-Bereich von 11:00 Uhr bis ca. 14:00 Uhr und im U3 von 10:45 bis 12:30 Uhr statt.

Unseren wöchentlichen Speiseplan können Sie im Eingangsbereich einsehen und in der Kikom App einsehen.

N

Nachhaltigkeit

Umweltschutz und Nachhaltigkeit sollten spätestens und insbesondere jetzt, in Zeiten des Klimawandels, die Themen sein die uns bewegen um unseren Kindern einen lebenswerten Planeten zu hinterlassen. Damit auch die Kinder für dieses wichtige Thema sensibilisiert werden sind die Umwelterziehung und die Nachhaltigkeit wichtige Themen in unserer Kita, um den Grundstein zu legen mit unserer wunderschönen Erde und den Ressourcen die sie uns bietet bewusst umzugehen. Naturbeobachtungen und das gemeinsame entdecken der Pflanzen- und Tierwelt auf unserem Außengelände, beim Pflanzen und Ernten im Gewächshaus und in den Beeten oder auf Spaziergängen gehören ebenso zu diesem großen Lernfeld wie aber auch das alltägliche Vorbild sein und sensibilisieren zum Wasser- und Energiesparen, Müll zu vermeiden und zu trennen.

O

Offene Arbeit

„Offene Arbeit mit System“ ist unser Motto im Kita-Alltag. Wir arbeiten mit offenen Bildungsbereichen und nicht mit festen Gruppen, dennoch ist es uns wichtig, eine Struktur im Kita-Alltag zu verankern, der die Kinder folgen können, und Rituale zu bieten, die den Kindern Sicherheit vermitteln. Kinder sollen sich als großes Ganzes begreifen und trotzdem nicht mit dem Alltag überfordert sein.

Insbesondere für unsere Jüngsten die noch sehr viel Orientierung brauchen ist es uns wichtig Struktur und Verlässlichkeit zu bieten.

Offenes Arbeiten greift die Lern- und Entdeckerfreude von Kindern auf und fördert altersunabhängig den Aufbau von Beziehungen unter allen Kindern und auch der Kontakt von beeinträchtigten und nicht beeinträchtigten Kindern wird hergestellt und der Kitaalltag wird ganz selbstverständlich im Miteinander gelebt.

Den Kindern stehen täglich verschiedene Bildungsbereiche zur Verfügung, die sie nach ihren individuellen Interessen auswählen können. Soweit es möglich ist, werden diese Bildungsbereiche alle täglich geöffnet und bieten damit eine

Vielzahl an Entwicklungs- und Spielbereichen über den „klassischen Gruppenraum“ hinaus. Folgende Bildungsbereiche finden die Kinder bei uns:

- Kreativität
- Rollenspiel
- Forschen & Spielen am Tisch
- Lesen & Erzählen in der Eulerei
- Bauen und Konstruieren
- Bewegung / Turnen
- Außengelände
- Gewächshaus und Beete
- Snoezelen
- Natur

P

Pädagogische Schwerpunkte

Die konzeptionellen Schwerpunkte unserer Arbeit sind:

- Offene und situationsorientierte Arbeit
- Nachhaltigkeit auf allen Ebenen
- Partizipation
- Bewegung

Wir orientieren uns an den Lebensbedingungen der Kinder und gestalten dahingehend auch ganz individuell den Kita-Alltag. Dabei wird das tägliche Miteinander bewusst erlebt und von den Kindern möglichst selbstständig organisiert. Die pädagogischen Fachkräfte sind Begleiter der Kinder im Alltag und beobachten die Entwicklungsprozesse sehr genau, um die Kinder individuell zu unterstützen.

- Alltägliche Handlungen führen die Kinder selbstbestimmt und selbstständig aus. Z.B. das Abräumen und Eindecken nach dem Frühstück und Mittagessen, das An- und Auskleiden usw.
- Bei Konflikten, die die Kinder nicht selbst lösen können, bieten wir die gemeinsame Suche nach Lösungsmöglichkeiten an.
- Wir unterstützen die Kinder, sich in der Gemeinschaft wohl und sicher zu fühlen, um sich frei entfalten zu können.
- Wir bieten den Kindern einen Rahmen, in dem sie frei auf andere zu gehen können, um so selbstständig ihre Spielpartner: Innen zu finden.
- Um die Bedürfnisse der Kinder zu erkennen, beobachten wir Spielsituationen und richten unsere Angebote entsprechend danach aus.
- Wir als päd. Fachkräfte, arbeiten täglich spontan, flexibel und differenziert, um uns immer wieder auf neue Gegebenheiten einstellen zu können und jeden Tag individuell zu gestalten.
- Wir schaffen Räume, durch die sich jedes Kind im sozialen und emotionalen Miteinander erproben kann, an Erfahrungen gewinnt und Handlungskompetenzen erwirbt.
- In Phasen, in denen die Kinder Orientierung suchen, bieten wir Anregungen und Impulse zur Selbstverwirklichung. Neben den von den Kindern selbstgewählten Spiel- und Erfahrungsmöglichkeiten geben wir zusätzliche Impulse in Form von Angeboten und Projekten.
- Bei Bedarf geben wir den Kindern Hilfestellungen zur Umsetzung eigener Ideen

Partizipation

Partizipation spielt in unserer Arbeit mit den Kindern eine wichtige Rolle, da wir von Anfang an Teilhabe ermöglichen möchten. Aus diesem Grund finden bei uns verschiedene, alltagsintegrierte Angebote statt, die den Kindern zu dieser Teilhabe verhelfen. Die Kinder werden an unterschiedlichen Entscheidungsprozessen beteiligt, durch Beobachtungen oder Abstimmungen während der offenen Bildungsarbeit oder in den altershomogenen Gruppen. Die Partizipation findet in unserem Haus auf allen Ebenen statt. Kinder, Team und Eltern werden an unterschiedlichen Prozessen beteiligt und haben die Möglichkeit der Mitbestimmung.

Personal

Zu unserem Team gehören ausgebildete pädagogische Fachkräfte, externe Kräfte, Hauswirtschafts- und Reinigungskräfte. Bei Personalvakanten und Krankheit ergänzen Vertretungskräfte unser Team. Um den so genannten Erzieher-Kind-Schlüssel (Relation, wie viele Kinder von wie vielen päd. Fachkräften betreut werden) im Alltag zu wahren, also trotz Erkrankungen, Urlaub etc. bestmöglich besetzt zu sein, stehen uns Überhangskräfte zur Verfügung. Hierbei handelt es sich um ausgebildete päd. Fachkräfte, die das Personal unterstützen.

Bei weiteren Personalausfällen können wir zusätzlich noch auf so genannte „Poolkräfte“ zurückgreifen.

Dies sind engagierte Mitarbeiter/innen, die temporär in den Kindertagesstätten der Verbandsgemeinde Weißenthurm arbeiten.

Auszubildenden unterschiedlicher Professionen geben wir in unserer Einrichtung die Möglichkeit zur Qualifikation.

Im Eingangsbereich unserer Einrichtung erhalten Sie Informationen wer zu unserem Team der Kita gehört.

R

Ruhezeit

Die Ruhezeit in der Kita beginnt um ca. 11:30Uhr.

Im U3 Bereich haben alle Kinder der Kita, die eine Ruhezeit/ Schlafenszeit benötigen, die Möglichkeit sich auszuruhen.

Die Kinder die das Bedürfnisse haben zu schlafen werden von einer Fachkraft im Schlafraum dazu begleitet. **Die Kinder werden in der Regel nicht geweckt.** Daher gibt es kein offizielles „Ende“ dieser Zeit.

Im Ruheraum Ü3 gibt es zeitgleich, ein offenes Ruhe- und Entspannungsangebot für die Kinder die ein wenig Ruhe brauchen aber nicht schlafen möchten. Neben der Möglichkeit sich auch am Vormittag bzw. nach Empfinden zurückziehen, haben die Kinder hier nochmal die Möglichkeit, sich auszuruhen. Dieses Angebot wird entsprechend von pädagogischen Fachkräften begleitet und z.B. durch Bilderbuchbetrachtungen, Hörspiele oder Fantasiereisen unterstützt.

Kinder, die nicht ruhen möchten, haben die Möglichkeit, über die Mittagszeit an anderen Angeboten teilzunehmen. In dieser Zeit werden unterschiedliche Bildungsbereiche angeboten und die Kinder können täglich auswählen, wo sie teilnehmen bzw. wo sie spielen möchten.

S

Schließtage

Die Kindertageseinrichtung ist an bestimmten Feier- und Brauchtumstagen, wie beispielsweise zwischen Weihnachten und Neujahr, Karneval sowie 10 Tage in den Sommerferien geschlossen.

Damit wir stetig unsere Arbeit qualitativ weiterentwickeln, aber auch Erste-Hilfe-Kurse aufgefrischt werden können, gibt es vier „Konzeptionstage“ im Jahr, an denen die Kindertageseinrichtung ebenfalls geschlossen hat.

Die meisten Schließtage werden im Herbst des Vorjahres den Eltern in Form einer schriftlichen Aufstellung bekannt

gegeben. Die Konzeptionstage können u.U. auch erst später bestimmt und Ihnen somit auch erst später bekannt gemacht werden.

Sonnenschutz

Bitte denken Sie daran, Ihr/e Kind/er im Sommer morgens vor dem Besuch der Kindertageseinrichtung einzucremen. Wir übernehmen dies am Nachmittag für alle Kinder. Ebenso ist ein Sonnenhut, der in der Kindertageseinrichtung verbleibt, notwendig.

Spielzeug

In Absprache mit dem pädagogischen Personal dürfen in der Eingewöhnungsphase und in Ausnahmesituationen (z. B. Projektstage) auf eigene Verantwortung Spielsachen bzw. Kuscheltiere mitgebracht werden.

T

Transparenz

Um Ihnen unsere Arbeit transparent und dadurch nachvollziehbar zu machen, finden Sie regelmäßig Aushänge vor den Bildungsbereichen, in der Kikom App sowie Fotos bzw. Lerngeschichten in den Mappen Ihrer Kinder. Aber auch die täglich stattfindenden kurzen „Tür- und Angelgespräche“ zwischen Ihnen und der pädagogischen Fachkraft sollen dem Zweck der Informationsweitergabe und somit der Transparenz dienen. Gespräche auf Basis einer gemeinsam gelebten Erziehungspartnerschaft sollen Ihnen den Weg zu einer gewinnbringenden Begleitung ebnen.

Bitte beachten Sie auch regelmäßig unsere Aushänge im Eingangsbereich an der Infowand und /oder in der App.

U

Umgewöhnungen

Mit ca. 2,5 / 3 Jahren dürfen die Kinder aus dem U3 Bereich in den Ü3 Bereich wechseln.

Durch die unterschiedlichen Begegnungsbereiche, wie Foyer, Turnhalle, Außengelände und Bistro sowie die Offenheit in der gesamten Kita und die damit stattfindenden gegenseitigen Besuche ist es hin und wieder nur noch ein symbolischer „Umzug“ des Kindes.

Um den 3. Geburtstag der Kinder, beginnen die offiziellen „Besuche“ in einer „Peergroup“ im Ü3 Bereich. Hierzu werden die Kinder von ihren Erzieher:Innen aus dem U3 begleitet. Auch hier findet die Umgewöhnung, wie die Eingewöhnung Stufenweise statt. Erst wird nur ein wenig gespielt, dann mitgegessen. Zum Ende der Umgewöhnung findet eine Abschiedsfeier im U3 Bereich statt. Danach ziehen die Kinder mit Koffern dort aus und werden im Ü3 Bereich zum Einzug empfangen.

Die Eltern werden im Vorfeld in den Entwicklungsgesprächen auf den bevorstehenden Umzug vorbereitet und lernen dort auch ihre/n neue/n Ansprechpartner: In kennen.

V

Verlorene Gegenstände und Kleidungsstücke

Falls einmal etwas verloren gegangen ist, können Sie in der Fundkiste im Eingangsbereich nachschauen. Eine Haftung für verlorene Gegenstände oder Kleidung besteht nicht.

Auch hier nochmal die Bitte, alles namentlich zu beschriften was mit in die Kita genommen wird und mit den Kindern das Aufräumen und Aufhängen der eigenen Dinge zu üben.

Verpflegung

Die Kindertageseinrichtung bietet im Rahmen ihrer Verpflegungsangebote eine ausgewogene Ernährung im Rahmen der Empfehlungen der Deutschen Gesellschaft für Ernährung (www.dge.de) an. Hierzu gehören fleischhaltige und fleischlose Menus, die sich im Tagesverlauf/Wochenverlauf abwechseln. Sollte Ihr Kind gesundheitsbedingte Ernährungseinschränkungen haben, so bitte wir Sie, dies mittels eines ärztlichen Attestes nachzuweisen. Wir berücksichtigen dies dann im Verpflegungsangebot und bei der Essensbegleitung ihres Kindes innerhalb unserer Möglichkeiten.

Auch im Verpflegungsbereich ist uns Nachhaltigkeit sehr wichtig. Unsere Küche achtet daher sehr auf die Auswahl der Lebensmittel und deren Verarbeitung. Alle Lebensmittel werden überwiegend regional bezogen und kommen aus biologischem Anbau.

Mittels bildlicher Symbole verdeutlichen wir im Eingangsbereich unseren Speiseplan. So haben Sie und die Kinder die Möglichkeit, sich über das Mittagessen zu informieren. Sollte Ihr Kind haltungs- bzw. religionsbedingt eine Produktgruppe nicht essen dürfen, so bitten wir dies mit Ihrem Kind und der Bezugserzieherin zu besprechen. Wir werden dies dann in die pädagogische Arbeit mit dem Kind einfließen lassen und bitten Sie ebenso ihr Kind hierfür zu sensibilisieren. Eine abschließende Verantwortung dafür, dass ihr Kind diese Speisen nicht zu sich nimmt kann die Kindertageseinrichtung **nicht** übernehmen.

0,5

Wahrnehmung des Schutzauftrages

Laut §8a des SGB gehört es zu unserer Aufgabe, die Kinder vor Gefahren für ihr Wohl zu schützen. Das Jugendamt und der Träger haben eine Vereinbarung geschlossen, in denen uns als Kindertagesstätte konkrete Vorgehensweisen bei Verdacht auf Kindeswohlgefährdung vorgegeben sind. Bei der Wahrnehmung dieser Aufgabe geht es uns in erster Linie darum, dass Wohl der Kinder zu schützen und mit den Familien/Erziehungsberechtigten vertrauensvoll zusammen zu arbeiten. Dies beinhaltet, gemeinsam nach Lösungen zu suchen sowie Unterstützungs- und Hilfsmöglichkeiten aufzuzeigen.

Wasser

Da wir viele Möglichkeiten Wasserlauf im Außenbereich haben und bei sommerlichen Temperaturen mit Wasser experimentieren, möchten wir Sie darauf hinweisen, dass Ihre Kinder natürlich auch einmal nass werden können. Empfehlenswert ist es deshalb, Ihren Kindern Wechselwäsche sowie im Sommer Badesachen und ein Handtuch mitzugeben.

Z

Zeckenentfernung

Aus medizinischer Sicht ist es sinnvoll, Zecken möglichst zeitnah zum Biss zu entfernen. Je länger eine Zecke am Körper verbleibt, umso mehr steigt die Infektionswahrscheinlichkeit. Sollte bei Ihrem Kind während der Betreuung in unserer Kindertageseinrichtung eine Zecke entdeckt werden, wird diese unmittelbar mit einer Zeckenkarte bzw. Zeckenzange entfernt. Die Stichstelle wird markiert. Der Zeckenbiss wird mit Namen des Kindes, Datum und der betroffenen Körperstelle im Verbandsbuch eingetragen. Bei Abholung des Kindes werden Sie über die Zeckenentfernung informiert. Sollten Sie mit der Zeckenentfernung durch das Betreuungspersonal der Kindertagesstätte **NICHT** einverstanden sein, bitten wir um schriftliche Mitteilung.

Zusammenarbeit mit der Grundschule

Um den Kindern einen guten Übergang zur Grundschule zu ermöglichen, pflegen wir, mit Ihrem Einverständnis als Grundlage, Informationsgespräche mit den Lehrkräften der

jeweiligen Schulen statt. So wird der Übergang von der Kindergartenwelt in die Schulwelt erleichtert und unterstützend begleitet.

Für die Eltern zukünftiger Vorschulkinder findet zu Beginn des jeweiligen Kita-Jahres auch ein Elternabend zum Thema „Vorschularbeit“ statt.

Zum Schluss...

...hoffen wir, dass dieses kleine Heftchen Ihre Fragen
ausreichend beantworten konnte.
Falls Sie weitere Informationen wünschen, wenden
Sie sich bitte jederzeit an uns!

NOTIZEN

[illegible]



Kindertageseinrichtungen

der Verbandsgemeinde Weißenthurm

Kindertagesstätte „Lehpfad“
Lehpfad 27a
56220 Urmitz/ Rhein
Telefon: 02630/ 9671128
Mail: Kita_Urmitz_Rhein@vgwthurm.de